Einladungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **1 (1928)**

Heft 8

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich, 15. November 1928. I. Jahrgang Nr. 8

Redaktionnelles u. Verlag: Fourier WEILENMANN PAUL, Zürcherstraße 21, Höngg
Druck und Expedition: GEBR. MOOS, Buchdruckerei, Sonneggstraße 36, Höngg. Telephon: Hott. 96.37
Erscheint Mitte des Monats.

EINLADUNGEN

Diskussionsabend

Donnerstag, den 15. November 1928 im Restaurant „Du Pont" (Bauernstübli).

Referent: Herr Hauptmann E. Straub.

Besprechung der Preisaufgaben vom 12. August a. c. für Fouriere (militärsportliche Tagung), mit anschließender Diskussion.

Zu dieser lehrreichen Besprechung sind außer den Konkurrenten auch alle unsere Mitglieder bestens eingeladen.
Erscheinen im Zivil.

Referat mit Diskussion

Samstag, den 15. Dezember 1928, im Restaurant „Du Pont" (I. Stock) abends punkt 8 Uhr.

Thema: „Aktuelle Fragen in der Truppenkomptabilität."
Referent: Herr Major Jeangros X., Beamter des Revisionsbüro des O. K. K., Bern.

Kameraden, merkt Euch dieses Datum gut, indem keine weitere Einladung an Euch ergeht und bekundet wie voriges Jahr, reges Interesse für dieses wichtige Gebiet der Komptabilität, indem Ihr zahlreich erscheint.

Erscheinen im Zivil. Kameradschaftlich ladet ein **Der Vorstand.**

Vom Korporal zum Fourier.

Fourier Weilenmann Paul, Füs. Kp. I/127.

(Fortsetzung und Schluß.)

Beruf und Fourierdienst.

Nicht jeder Fourier tut seinen Dienst mit gleichen Fähigkeiten, obwohl jeder dieselbe Vorbildung in der Fourierschule erhält. Unter gleichen Voraussetzungen packt der eine die vorliegende Arbeit praktisch an, der andere sehr umständlich; hier trifft man grosse Unterschiede. Damit ist nicht gesagt, dass auch jede Ausführung die richtige sei, obschon verschiedene Möglichkeiten gegeben sind. Nach meinen Erfahrungen muss ich immer wieder finden, dass Fouriere, die möglichst in kaufmännischen Berufen stehen, den Verpflegungsdienst am richtigsten auffassen und tun. Was immer wir im Dienst zu tun haben, ob Komptabilitätsarbeit, ob Budget- oder Menuberechnungen, ob Einkauf, Einquartierung u. s. w., immer ist ein wirtschaftlicher Gedankengang dabei. Am besten werden also solche Fouriere ihren Dienst tun, die Kaufleute, Gewerbetreibende, Bankbeamte, Verwalter sind, weil ihre berufliche Tätigkeit sehr verwandt ist derjenigen im Dienst. Dass Studierende, Lehrer und andere Berufe auch gute Fouriere liefern können, ist selbstverständlich; aber wie viel mehr Mühe haben diese Leute, im Dienst kaufmännisch zu handeln? Diese Kameraden sollten alles dran setzen, sich im wirtschaftlichen Denken zu üben. Wo führt das hin, wenn der Fourier das zur Verfügung stehende Geld, die gekauften Lebensmittel nicht richtig einzuteilen